

Pressemitteilung des BirdLife Schwyz

Besuch der öffentlichen Beringung

Am kommenden Wochenende startet in Rothenthurm wieder öffentliche Beringung des BirdLife Schwyz. Sie dauert vom Samstag, 31.08. bis Sonntag, 08.09.2024. Die in speziellen Netzen gefangenen Vögel werden von den Fachkräften sanft herausgelöst. Die Vögel werden von den ausgebildeten Beringerinnen bestimmt, vermessen, beringt und anschliessend sofort wieder freigelassen. Die öffentliche Beringung mit Fachinformationen finden täglich von 9.00 bis 18 Uhr statt.

Ein einmaliges Erlebnis

Für die Anreise wird der Bus, Schwyz- Biberbrugg, bis zur Haltestelle Distel empfohlen. Von dort gelangt man über eine Kiesstrasse unterhalb der Strasse zu Fuss in 15 Minuten zum Beobachtungsplatz. Der Weg ist sowohl von Rothenthurm als auch von der Haltestelle Distel signalisiert. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, es ist eine einmalige Chance, die Natur hautnah zu erleben!

Beherztes Ja zur Biodiversität

Seit 1950 werden in Rothenthurm im Herbst Zugvögel beringt. Die individuelle Kennzeichnung von Vögeln mit Aluminiumringen hatte die Vogelkunde, insbesondere die Erforschung des Vogelzugs, revolutioniert. Seit 2001 werden in Rothenthurm die Netze jedes Jahr gleich lang und am gleichen Ort aufgestellt und die Daten im Rahmen eines von der Vogelwarte Sempach geführten Projekts erhoben. Die Vogelwarte engagiert sich seit 100 Jahren für die Erforschung und Förderung der Vogelwelt und der Biodiversität. Die Rote Liste der Brutvögel der Schweiz ist seit 2001 unverändert lang, nach wie vor sind rund 40 % der Brutvögel bedroht. Besorgniserregend ist der deutliche Anstieg der Anzahl an Arten in der Kategorie «potenziell gefährdet» und die parallele Verringerung des Anteils der nicht gefährdeten Arten. Zwar zeigten mehrere Arten in den letzten zehn Jahren eine gewisse Erholung. Das Aussterberisiko für viele Arten ist aber nach wie vor hoch. Über alle Roten Listen zusammen ergibt sich gemäss dem Bafu-Bericht «Gefährdete Arten und Lebensräume in der Schweiz» von 2023 für insgesamt 47 % der Arten in der Schweiz ein Handlungsbedarf für Artenschutz und Artenförderungsmassnahmen. Die Schweiz weist wiederum gemäss Bafu von allen Industrieländern den höchsten Anteil an

BirdLife Schwyz (birdlife-schwyz.ch)

bedrohten Arten auf. Und: Typische Lebensräume wie Auen, Moore und Trockenwiesen haben gewaltige Verluste erlitten.

Eine intakte Biodiversität ist aber kein Selbstzweck, sondern auch die zentrale Lebensgrundlage für den Menschen. Die Natur liefert uns kostenlos unverzichtbare Ökosystemleistungen, wie intakte Böden und Kontrolle von Schadorganismen für die Nahrungsmittelproduktion, sauberes Wasser und reine Luft. Kein Wunder also, dass der Bundesrat in seiner Botschaft zur Biodiversitätsinitiative die Kosten durch den Biodiversitätsverlust ab 2050 auf 14 bis 16 Milliarden Franken schätzt – pro Jahr! Sogar die Wirtschaft warnt vor grossen Folgen: Das World Economic Forum hat 2024 in seinem «Global Risk Report» die grössten Risiken für die Weltwirtschaft in den nächsten zehn Jahren evaluiert. Auf Platz eins stehen extreme Wetterereignisse, auf Platz zwei kritische Veränderungen von Erdsystemen und auf Platz drei Biodiversitätsverlust und Ökosystemkollaps.

Wissenschaft und Wirtschaft zeigen also klar: Entschlossenes Handeln zur Förderung der Biodiversität ist dringend notwendig. Hier kommt die Biodiversitätsinitiative ins Spiel: Sie fordert unter anderem, dass zur Sicherung und Stärkung der Biodiversität die erforderlichen Flächen, Mittel und Instrumente zur Verfügung stehen.

Mehr Informationen zur Biodiversitätsinitiative und dem BirdLife Schwyz unter <https://birdlife-schwyz.ch/>.

Fragen/ Infos
Anna K. Jehli
Strandweg 17
8807 Freienbach

Tel 044 687 71 94
Mobil: 079 516 90 19
Mail info@birdlife-schwyz.ch